



Auf drei Meter spaltete sich die dicke Esche.

Foto: Judith Kühn

Höhere Gewalt: Der erste Schreck war groß, als ich am 26. Juni in meinem Büro arbeitete und sich plötzlich die Spitze eines Astes durch die Außenwand in das Innere des Raumes bohrte. Schon den ganzen Tag hatte es gestürmt, aber die Mitarbeiter der Diakonie-Station, des Spielkreises und ich in der Sozialberatung der AiA, waren hier im Spieker auf unsere Arbeit konzentriert und rechneten nicht mit einem Unwetter.

Der zweite Schreck war jedoch der wesentlich größere. Der tonnenschwere Ast hatte vier parkende Autos in Sekunden zu Schrotthaufen zerdrückt. Auf dem Parkplatz vor dem Spieker herrscht oft ein reges Treiben. Häufig stehen dort Mütter mit ihren Kindern im Gespräch, kommen Klienten zum Haus und die Schwestern fahren mit ihren Dienstfahrzeugen vor. Was hätte alles passieren können? Wer hätte alles verletzt werden können, womöglich sogar schwer? Dieser Gedanke war der bestürzendere.

Es war höhere Gewalt, dass der Ast abgebrochen ist. Die Bäume waren wenige Tage zuvor auf ihre Standfestigkeit hin kontrolliert worden. Aber welche Schutzengel waren hier am Werk? Ich darf wohl für alle sprechen, wenn ich sage: In uns machte sich eine große Dankbarkeit breit. Wir sind dankbar dafür, dass kein Mensch zu Schaden gekommen ist.

Sind wir auf solche Ereignisse der höheren Gewalt vorbereitet? Wir alle leben hier in einem Land mit einer relativ großen Sicherheit. Ist unser Sicherheitsgefühl ein trügerisches?

In meiner Beratungsstelle erlebe ich täglich wie zerbrechlich unsere Sicherheit ist. Ich erfahre, was es bedeutet, wenn Menschen arbeitslos werden und keine neue Stelle finden. In vielen Fällen fühlen sie sich ohnmächtig und dem Geschehen ausgeliefert, abhängig von ihrer Gesundheit und der wirtschaftlichen Konjunktur. In Situationen, in denen unser Leben plötzlich eine Wendung nimmt, merken wir, dass unsere äußere Sicherheit nur eine vermeintliche ist. Es wird uns bewusst, wie schnell unser Lebensplan durchkreuzt werden kann. Wir Menschen leben in Abhängigkeiten von äußeren Bedingungen. Aber wir werden auch beschützt oder bekommen die Kraft, schwierige Situationen durchzustehen. Wir haben allen Grund, dankbar zu sein und die Hoffnung zu bewahren. Nehmen wir dieses Beispiel des abgebrochenen Astes, durch den kein Mensch zu Schaden kam, und erinnern wir uns an unsere Dankbarkeit, aus der die Hoffnung erwächst. *Magdalene Le-Huu*

INHALT

- S. 3 Die wunderbare Welt des Ehrenamts
- S. 4 Eine Reise um die Welt
- S. 10 Fest zum 75. Geburtstag der Auferstehungskirche
- S. 12 Neue Mitarbeiterin in der Evangelischen Jugend

Höhere Gewalt bezeichnet im deutschen Recht ein von außen kommendes, außergewöhnliches und unvorhersehbares Ereignis, das auch durch äußerste Sorgfalt des Betroffenen nicht verhindert werden kann. Diese Erfahrung „Höherer Gewalt“ mussten wir am Nachmittag des 26. Juni machen – ausgelöst durch eine lokale Windhose, die zum Totalschaden von vier Fahrzeugen und zu Schock- und Schreck-Gefühlen führte, aber auch große Dankbarkeit für einige „zufällige“ rettende Umstände bei den zahlreichen Besuchern unseres Gemeindehauses am Pastoren padd auslöste: „Gott sei Dank war niemand in der Sekunde auf dem Hof oder in einem Auto!“ Chaos-Management und gute Nerven sind gefragt, wenn Höhere Gewalt in den Alltag einbricht: eine geplante Reise plötzlich einen unerwarteten Verlauf nimmt, wenn das voll gepackte Auto mitten auf der Autobahn stehen bleibt, wenn das gebuchte

Hotel in der Nacht vor der Ankunft abbrennt oder ein Blitz mit seiner gewaltigen Energie Elektroleitungen, Sicherungen und Computer zerstört.

Jona ist unterwegs von Jafo nach Tarschisch (vermutlich in Spanien), als ein Unwetter ihm einen Strich durch die Reise-Rechnung macht. Dessen Urheber ist Gott persönlich, der Jona zu einem ganz anderen Ziel, nämlich nach Ninive geschickt hat. Der Prophet ahnt, dass er selbst der Grund der stürmischen Turbulenzen auf See ist, und bietet sich den Mitreisenden als Opfer an. Als er schließlich „über Bord geht“, ist zum Glück ein rettender Wal zur Stelle, der ihn vor dem Ertrinken rettet.

Glimpflich davon gekommen und nach einigen Tagen der Besinnung geht es auf dem Landweg doch noch nach Ninive, wie Gott es ursprünglich vorgesehen hatte. Hier geschieht das Wunder. Als Jona – noch nicht in der Stadtmitte angekommen – sei-

ne Botschaft verkündet, hören ihn die Menschen an, nehmen die Botschaft ernst und verändern ihren Lebensstil. Sogar die Regierung ist tief beeindruckt und veranlasst „Sofortmaßnahmen“. Die Reise mit dem großen Umweg hat sich gelohnt.

Verständlicherweise ist Jona als gläubiger Mensch von diesem allgemeinen Gesinnungswandel nicht begeistert. Aber er muss zur Kenntnis nehmen, dass Gott die Rettung und die Umkehr der Menschen will und keineswegs ihre Bestrafung. So schließt denn dieser Reisebericht mit einem Fragezeichen und mit dem Hinweis, dass auch andere Wesen, z.B. Tiere, Menschen retten können. (Jona 1-4)

Jesus hat auf dem See Genezareth Sturm und Wellen auf wunderbare Weise beruhigt. (Matthäus 8,23 ff.). Ihm ist „alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben“, auch die **höhere Gewalt**. Das ist eine große Herausforderung für unseren Glauben. *Michael Kühn*

Neuer Hospizkurs

Im Herbst diesen Jahres beginnt ein neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter und -mitarbeiterinnen. Der Kurs beginnt am 4. September, findet jeweils dienstags von 19 Uhr bis 21.15 Uhr in Westerstede statt und kostet 275,00 •. Veranstalter:

Hospizdienst Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede

Tel: 04488-504300

E-Mail: hospizdienst.ammerland@ewetel.net

In Zusammenarbeit mit: Evangelisches Bildungswerk Ammerland, Wilh.-Geiler-Straße 14, Westerstede, Tel: 04488-77151

Leitung: Christiane Schierholz,

Koordinatorin Hospizdienst Ammerland e.V.,

Referententeam

Beginn: 4. September 2007, Abschluss:

Mitte April 2008, Ort: Westerstede

dienstags 19 bis 21.15 Uhr,

samstags 9 bis 15 Uhr

Kosten: 275 • - Ratenzahlung und Ermäßigung sind möglich.

Anmeldung: Hospizbüro oder Evangelisches Bildungswerk

Monatsspruch August

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!

Psalms 113, 3

Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Was hätte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16, 26a

Die wunderbare Welt des Ehrenamts – der Förderverein Martin-Luther-Haus e.V.



Beim Oster-Basteln im Martin-Luther-Haus haben die Kinder und Helfer alle großen Spaß.
(2 Fotos: Susanne Rowold)

Es ist nun schon eine Reihe von Jahren her, da trafen sich im Martin-Luther-Haus einige Frauen und Männer aus Ocholt, weil sie praktisch etwas für das kirchliche Leben rund um unser Gemeindehaus tun wollten. Und da wir in Deutschland sind, brauchten wir dafür auch notwendigerweise einen Verein.

So wurde der Förderverein Martin-Luther-Haus gegründet. Das heißt: erst einmal begann der Gang durch die Instanzen, bis eine Satzung fertig war, die den Ansprüchen des Amtsgerichtes entsprach, diese notariell beglaubigt und vom Amtsgericht genehmigt wurde. Anschließend noch zum Finanzamt, um die Gemeinnützigkeit anerkennen zu lassen.

Zum Glück ließen sich die tapferen Frauen und Männer von all diesen bürokratischen Hürden und Barrieren nicht abschrecken (bei Kirchens sind wir Kummer gewohnt). Und so konnte dann schließlich der Verein seine konkrete Arbeit aufnehmen. Und diese war bislang in der Tat überaus segensreich. Denn die Mitglieder des Fördervereins wollten wirklich etwas tun. Und so beteiligten sie sich an verschiedenen Festen und Aktionen des Pfarrbezirkes. Aber damit nicht genug: seit einigen Jahren veranstaltet der Förderverein jedes Jahr zu Beginn der Osterferien ein Osterbasteln im Martin-Luther-Haus, das von den Kindern der Grundschule sehr gut ange-

nommen wird. Bis zu 60 Kinder konnten wir hier an einem Nachmittag begrüßen.

Auch handwerklich sind die Mitglieder des Fördervereins sehr aktiv und begabt. Ein Fahrradstand wurde errichtet, ein Gartenhaus gebaut, ein Grillplatz gepflastert, der Abstellraum renoviert und noch so einiges mehr. Alles Dinge, von denen die Menschen profitieren, die regelmäßig das Martin-Luther-Haus besuchen.

Und auch für die Zukunft hat der Förderverein noch vieles vor. Die Ideen und Projekte sind zahlreich.

Für mich ist dieser Verein ein fantastisches Beispiel für gelungenes ehrenamtliches Engagement. Mit Hilfe des Fördervereins können Dinge und Aktionen realisiert werden, die ohne ihn kaum möglich

wären. Insofern sei den Mitgliedern ganz herzlich gedankt. Ihre Arbeit zeigt eindrücklich, was Gemeinde, was Kirche ausmacht. Bei der Arbeit mit diesen Menschen spürt man: Wir sind Kirche. Und das ist ein tolles Gefühl. Deshalb wünsche ich mir sehr, dass viele weitere Ocholterinnen und Ocholter sich dem Verein anschließen und ihre Gaben der guten Gemeinschaft Kirche zur Verfügung stellen.

Wer ist der Förderverein Martin-Luther-Haus e.V.?

Der Förderverein ist ein kleiner, aber feiner Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, das kirchliche Leben rund um das Martin-Luther-Haus zu fördern, zu unterstützen und zu bereichern. Erste Vorsitzende ist Lore Bümmerstede, ihre Stellvertreterin ist Annelie Nawrath. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Angela Ertelt, Meta Ahlers, Susanne Rowold, Richard Bümmerstede, Günter Kruse und Urs Muther.

Wer mehr über den Verein und seine Arbeit wissen möchte, kann sich gerne an die erste Vorsitzende (Tel. 04409 909152) oder Pastor Muther (Tel. 04409 343) wenden. Neue Mitglieder (ob aktiv oder passiv) sind uns immer herzlich willkommen.

Pastor Urs Muther



Viele fleißige Hände beim Aufbau des Fahrradstandes

Eine Reise um die Welt

Unser Sommerfest am 30. Juni war ein voller Erfolg.

Die Jungen und Mädchen aus unserem Pauluskindergarten in Ocholt begaben sich auf eine Reise um die Welt. Auf dem Spielplatz und in den Gruppenräumen haben wir verschiedene Spielstationen zum Thema Weltreise für die Kinder aufgebaut. So gab es einen Stand, an dem Indianerschmuck hergestellt wurde, es konnten Asien-Hüte gebastelt werden sowie ein chinesisches Tattoo auf die Haut gemalt werden. Der Afrika-Schminktisch verwandelte die Kinder in Löwen und Zebras, am „Großen Bärensee“ in Kanada konnte Gold gewaschen werden und in „Italien“ wurden mithilfe einer Nudelmaschine Spaghetti hergestellt.

Mit Vorführung eines brasilianischen Tanzes konnte unsere Tanz-AG das Publikum begeistern und einige Kinder gaben ein kleines Didgeridoo-Konzert.

Unsere Eltern, Großeltern und alle anderen



erwachsenen Gäste durften an einem Quiz teilnehmen. Hierzu mussten zehn Fragen passend zum Thema Welt beantwortet werden. Alles Wissenswerte konnte auf Informationstafeln nachgelesen werden. Es winkte ein Kinderatlas als erster Preis.

Glücklich, zufrieden aber auch erschöpft ging dieses Sommerfest um 17 Uhr zu Ende und auch der „Wettergott“ hatte ein Nachsehen mit uns und schickte uns einen herrlich sonnigen Tag.

Herzliche Grüße, Jessica Frohne

Aus dem Gemeindegkirchenrat Kontroverse Diskussion:

In der Sitzung vom 26. Juni stand der letzte Schritt einer Reihe von Diskussionen mit dem Beschluss einer Satzung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Westerstede auf der Tagesordnung, die feierlich am 7. Oktober 2007 unterschrieben und gegründet werden soll. Ich selbst bin seit 1988 Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises in Westerstede, dem die katholische, die methodistische, die baptistische Kirchengemeinde, die Gemeinde Gottes und unsere Kirchengemein-

de angehören.

Schon vor einem Jahr wurde der Vorschlag für eine Satzung an die Mitglieder des Gemeindegkirchenrates ausgeteilt, damit sich alle auf diesen langen Entscheidungsprozess einstellen konnten. Nachdem die Pastoren sich mit dem Diskussionsvorschlag – einer gemeinsam entwickelten Satzung aus Oldenburg und Edewecht – befasst und diese auch verändert hatten, befassten sich die Kirchenräte in Westerstede, Ocholt und Halsbek/Ihausen

mit dem Thema „Ökumene“, zumeist mit ungeteilter Zustimmung.

Doch in der kontroversen Diskussion am 26. Juni wurde deutlich, was manchen irritiert hat, dass nicht bei allen die ökumenische Zusammenarbeit im Vordergrund steht. Ich habe bisher nur wenige öffentliche Kirchenrats-Beschlüsse mit Gegenstimmen erlebt. Zum Thema „Ökumene“ hätte ich mir eine größere Geschlossenheit gewünscht.

Flora Karsch



Und was sagt man? Danke!

Die nette Konditorin schenkt dem Kind ein Brötchen. „Und was sagt man?“, ermahnt der Vater den Kleinen freundlich.

„Noch eins“, antwortet der Zweijährige. Dem Vater schießt die Röte ins Gesicht. Die Verkäuferin lächelt. Sie hat verstanden: Das Kind freut sich über das Geschenke. Man kann hinter der Bitte um mehr durchaus einen Dank erkennen. Ein Beharren auf dem verbalen „Danke“ könnte in diesem Fall den tiefen, von Herzen kommenden Dank zerstören.

Hinter einem Danke-Sagen muss nicht ein wirklicher Dank stehen, es kann eine oberflächliche Floskel sein oder sogar unehrlich. Dass wir es von Kindesbeinen an lernen, danke zu sagen, ist dennoch gut und hat seinen Sinn. Denn Rituale, also feste Umgangsformen, geben im Leben Halt und sind wichtig für die Beziehungen zu anderen Menschen. Sie dienen der Verständigung und der Sicherheit im Umgang miteinander.

Das eingeübte Danke-Sagen will daran erinnern, dass nichts selbstverständlich ist, auch nicht die kleinen freundlichen Gesten unserer Mitmenschen. Mit den Jahren kann eine tiefe Dankbarkeit wachsen, eben auch für die unscheinbaren oder scheinbar selbstverständlichen Dinge: das Dach über dem Kopf, das tägliche Brot, die Familie, die Freunde, für die Katze, den Hund ...

Oft lernt man durch Entbehrungen oder Verluste, also die Erfahrung von Endlichkeit, den Reichtum unseres Lebens und Gottes Gaben zu erkennen. Voraussetzung ist jedoch, dass ich danken gelernt habe. Das Erntedankfest ist deshalb ein wichtiger Sonntag in unserem Festkreis. Er mag manchen wie die Frage des Vaters erscheinen: „Und was sagt man?“ Doch nur ein Einüben in das Danken kann zu wirklicher Dankbarkeit führen.

Dietlind Steinhöfel

Einladung: Im Gottesdienst lesen!

Haben Sie Lust, im Sonntags-Gottesdienst in der St. Petri-Kirche, in der Pauluskirche, in der Auferstehungskirche oder der Christuskirche aus der Bibel vorzulesen? Sie gehen ans Lesepult, kündigen zum Beispiel das Sonntagsevangelium an, die Gemeinde erhebt sich feierlich, weil nun durch die Worte der Heiligen Schrift, die Sie vorlesen, Christus zu uns spricht!

Wir begleiten Sie gern dabei, in diese Aufgabe hineinzuwachsen. Wir laden Sie ganz herzlich ein, im Kreise unserer Lektorinnen und Lektoren ehrenamtlich mitzuwirken. Am Sonntag, den 23. September um 10 Uhr feiern wir in der St. Petri-Kirche einen besonderen Lektoren-Gottesdienst, der vom Lektorenkreis vorbereitet wird und in dem wir für diesen wichtigen Dienst in unserer Kirche werben wollen.

Oder befragen Sie unsere „alten Hasen“ nach den Erfahrungen im Dienst als Lektor, zum Beispiel Herrn Dr. Wilhelm Erasmus. Nach 32 Jahren haben wir ihn voller Dankbarkeit in den „Ehrenamtlichen Ruhestand“ verabschiedet. Der evangelische Lektorendienst in Oldenburg bietet auch in diesem Winterhalbjahr (ab Oktober) wieder Ausbildungskurse an.

Für den Lektorenkreis, Flora Karsch und Michael Kühn



Kirchenmusik in St.-Petri

Musik zum Sonntag

25. August, 18 Uhr „Geh aus, mein Herz“, Elisabeth von Hirschhausen, Sopran und Gebhard von Hirschhausen, Orgel

29. September, 18 Uhr „Chormusik a capella“, Leitung: Matthias Probst

1. Oktober, 19 Uhr Konzert der Baikal-Kosaken

Kunstauktion

Samstag, 22. September, 16 Uhr:

Kunstauktion zugunsten der Oldenburger AIDS-Hilfe, im Güterschuppen, Bahnhof Westerstede

Schirmherr: Landrat Jörg Bensberg



Chorausflug: Sängerinnen und Sänger des Westersteder Kirchenchores und ihre Familien verbrachten bei strahlendem Sonnenschein einen erlebnisreichen Tag in Lüneburg, beim Schiffshebewerk Scharnebeck und im Bardowicker Dom.

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884 + 830888
Fax 04488-830899
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-westerstede.de

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmationsgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen sind immer im

Kirchenbüro erforderlich.

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder
die Geburtsurkunde mit.

Besondere Gottesdienste

1. September Schulanfänger-Gottesdienst

8 Uhr Gießelhorster Schule P. Borchardt

8 Uhr St.Petri-Kirche P. Kühn

9 Uhr St.Petri-Kirche Pn. Karwath

2. September, 10 Uhr Diamantene Konfirmation

9. September, 10 Uhr Tag des offenen Denkmals
„Orte der Einkehr und des Gebets“

23. September, 10 Uhr Lektoren-Gottesdienst

30. September, 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst

7. Oktober, 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst-

mit Gründung der ACK Westerstede, Predigt:

Dr. J. Georg Schütz

Forum Spiritualität Westerstede

Meditationskreis

Samstag, 1. September, 15 Uhr, Ev. Haus,

17 Uhr St.-Petri-Kirche

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um

21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Gebet

Freitag, 21. September, 20 Uhr bis 20.30

Uhr in der St.-Petri-Kirche

Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet,

Leitung: Meike Bruns-Claassen

Evangelisches Haus

Vortrag Hospizdienst

3. September, 20 Uhr

„Selbsthilfegruppe zur Betreuung Angehöriger nach Suizid“. Frau Fröhlich aus Gütersloh berichtet über ihre Arbeit.

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Kirchenmusik AG:

Mittwoch, 26. September, 18 Uhr

Ansprechpartner: Michael Kühn

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15.30

Uhr, Anfragen bei Flora Karsch, Telefon

4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:

Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Besuchsdienst

jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr,

nächster Termin: 27. September

Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

Flötenkreise

mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,

14-tägig, Informationen bei

Ruth Voß, Telefon 2948

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:

Irmgard Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:

Christa Bauer und Margarete Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Karin Hartmann,

Telefon 529982

In Gießelhorst donnerstags 15 bis 17 Uhr

Anmeldung: Nicole van Hove Telefon-Nr.
528559

Pflegende Angehörige

letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,

nächster Termin: 26. September

Leitung: Irmgard Froboese (Diakonie-
Sozialstation) und Pastor Michael Kühn

Wir sind immer für sie da

Für uns kein leeres

Versprechen!

Sprechzeiten in der

Station:

Montag bis Freitag 10 bis

12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeant-

worter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Leitung: Angelika Haupt und Stellvertreterin

Irmgard Froboese

Diakoniestationen im Oldenburger

Land gGmbH (Westerstede-Apen)

Pastoren padd 5, 26655 Westerstede

Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531



Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht im Kirchenbüro Westerstede, Telefon 04488-830888 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

29. August, 19 Uhr Russische orthodoxe Gesänge und Volkslieder mit dem Moskauer Männerchor des heiligen Wladimir
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

1. September, 9.15 Uhr Schulanfänger-gottesdienst

30. September, 10 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Kirchenchor

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Zusätzliche Öffnungszeit der Ocholter Bücherkiste

Immer wieder höre ich das Bedauern unserer Leser „Am Dienstag kann ich nicht mehr, da habe ich Reiten, Flöten oder ähnliches.“ und so entschloss ich mich, noch einen zusätzlichen Tag im Monat zur Ausleihe anzubieten. Für alte und für neue Leser, die in Ruhe in unsern Regalen stöbern möchten, besteht nun an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr die Möglichkeit dazu. Die nächsten Termine sind: 2. August, 6. September, 4. Oktober.

Ich freue mich auf viele neue Leser.

Susanne Rowold

Martin-Luther-Haus

Jugendgruppen

siehe Seite 12

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Montag im Monat während der Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Nähkreis

Samstag einmal im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Gerda Knade, Tel. 04409-1861

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr im

Martin-Luther-Haus Ocholt; jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt, Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempen,

Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Spielenachmittage für Senioren

Ab September werden für die Senioren in

Ocholt zwei Spielnachmittage im Monat angeboten. Die Termine sind jeweils am 2. und

4. Dienstag eines jeden Monats in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Die Nachmittage finden im Pfarrhaus in

Ocholt statt (bisher Martin-Luther-Haus).

Über viele Mitspieler würde ich mich freuen.

Nicoline Haaben

CHRISTUS-KIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste:

Am 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr, alle anderen Sonntage um 11 Uhr.
Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste

Sommer-Gottesdienst siehe Seite 10
1. September, 8.15 Uhr
Schulanfänger-Gottesdienst

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern ☞☞☞
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper

bewusst erleben ☞☞☞
mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation ☞☞☞

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben ☞☞☞

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben

Leitung: Annelene Logemann, ☞☞☞
Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)



Kinder malen ihre Kirche. Hier sehen wir das Ergebnis, einige der Bilder wurden in der Auferstehungskirche ausgestellt.
(Foto: Ewald Roßkamp)

Neuengland

War es nicht wieder ein tolles Erlebnis, der Pfingstgottesdienst in Neuengland? In der vollbesetzten Schutzhütte, bei offenen Türen feierten Neuengland und Kielburg am 2. Pfingsttag ihren seit vier Jahren traditionellen Pfingstgottesdienst mit einer wunderbaren Predigt von Pastorin Uta Ziegeler. Statt Glocken hörten wir die Jagdhörner von Marlene und Gerd, und statt der Orgel Geige und Gitarre von Kati und Holger.
Nach dem Gottesdienst war noch Zeit zum Klönen und Teetrinken bei schönem Pfingstwetter.
Danke an alle, die dazu beigetragen haben, uns ein paar schöne Stunden zu beschenken.

Gerold Kloppenburg

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

Am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, alle anderen Sonntage um 9.30 Uhr.

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr außer in den Ferien

In den Sommerferien finden die Gottesdienste abwechselnd in Halsbek und Ihausen statt, dann wieder zu den gewohnten Zeiten:

05. August	18.00 Uhr	Ihausen
12. August	11.00 Uhr	Halsbek
19. August	9.30 Uhr	Ihausen
26. August	11.00 Uhr	Halsbek

1. September, 8 Uhr

Schulanfänger-Gottesdienst

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr, in Ihausen

Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Basarkreis montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

dienstags, 20 Uhr

Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

Magdalene Rabenberg,

Telefon 4075

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

Donnerstag, 15. August und

13. September, 9 Uhr

Leitung: Lilo Düvel und Renate Hinderks

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet mittwochs 19 Uhr

in der Auferstehungskirche

CVJM-Gruppe mittwochs 19.30 Uhr

Mädchengruppe für Ex-Konfis

jeden Mittwoch 17.30 bis 19 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr

Leitung: Anne Bohlken

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt



Foto: Ewald Roßkamp

Vom 28. Juni bis zum 1. Juli wurde der 75. Geburtstag der Auferstehungskirche in Ihausen gefeiert. Insgesamt acht völlig unterschiedliche Veranstaltungen lockten zahlreiche Gäste nach Ihausen, so dass fast alle Konzerte, Gottesdienste und das abschließende Gemeindefest am Sonntag wirklich gut besucht waren. Die Stimmung war hervorragend, und es war wirklich ein schönes Geburtstagsfest, zu dem am Sonntag sogar unser Bischof Peter Krug aus Oldenburg kam, um im Festgottesdienst die Predigt zu halten.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mit viel Tatkraft und guten Ideen unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Ihre Pastorin Uta Ziegeler

Hospizdienst Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-50 43 00 Ehrenamtliche Hilfe
bei der Begleitung Sterbender

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331
Hospizdienst Ammerland, Tel. 504300



Warum

bekommt man zur Einschulung eine Schultüte?

Der allererste Schultag war schon im Mittelalter ein großes Ereignis. Diesem Tag versuchten die Eltern und Verwandten und manchmal die ganze Gemeinde einen festlichen Rahmen zu geben. In Thüringen und Sachsen entwickelte sich dann der Brauch, den Kindern für ihren großen Tag Schultüten mitzugeben. 1810 werden die großen spitzen Tüten mit den feinen Sachen erstmals erwähnt. Von dort aus verbreitete sie sich dann im ganzen deutschsprachigen Raum. Die Schultüte soll den Kindern die Angst vor der Schule nehmen und wird daher auch heute noch gerne geschenkt.

Text: DEIKE

Arbeitslosenberatung

Telefon 71800
Öffnungszeiten im Beratungsbüro
Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag	14.30 bis 17 Uhr
Dienstag	9.30 bis 13 Uhr
und	14.30 bis 17 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag	9.30 bis 13 Uhr
In Apen: Montag	9 bis 12.30 Uhr



Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144
Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr
Montag 15 bis 17 Uhr

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)
montags 20 Uhr, Ev. Haus
Ansprechpartner: Manfred
Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AI-Anon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum, Ev. Haus, für Betroffene und Angehörige
Telefon 71230 (AA und AIAnon)
Telefon 764870 (AA)

20. September Weltkindertag

**Kinder und Uhren
dürfen nicht beständig
aufgezogen werden,
man muss sie auch
gehen lassen.**

Jean Paul

Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu

Telefon 98116

Kuhlenstraße 32a, Westerstede

Dienstag u. Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr
Mittwoch u. Freitag 9.30 bis 13 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr
Terminvereinbarungen sind auch unter
Telefon 0171 5780151 möglich.

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von
14.30 bis 17 Uhr, Ev. Haus,
Telefon 04489/670365

Bechterewler brauchen Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr
Lindenallee 13, (Buss) Telefon 71530

Parkinson Betroffene und

Angehörige jeden 3. Montag im Monat,
17 Uhr Telefon 1839 im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Gerold von Aschwege, Telefon: 04405-
6737, Mitglied im DHSG jeden 3. Samstag
im Monat, um 15 Uhr im Ev. Haus

DiabetikerTreff

Gesprächskreis

Jeden 2. Montag im Monat im Evangeli-
schen Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede
Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder
0160 90968561

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

Telefon: 04488-56 5900
E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de





Liebe Gemeinde,
seit dem 15. Mai bin ich als Gemein-
diakonin in der Ev.- luth. Kirchengemeinde
Westerstede angestellt, zuständig für die
Kinder- und Jugendarbeit in Ocholt,
Ihausen und Halsbek. Mein Name ist Mei-
ke Behrens-Muth, ich wohne in Bad Zwi-

schennahn, bin 31 Jahre alt und verheiratet.
Nachdem ich 1995 mein Abitur in Bad
Zwischenahn gemacht habe, bin ich zum
Studium des Sozialwesens an die Fach-
hochschule Fulda gegangen. Nach meinem
Abschluss habe ich dann auf verschiede-
nen Stellen in Hessen gearbeitet und Er-
fahrungen gesammelt (Ev. Matthäus-
gemeinde Darmstadt, Hort in Frankfurt, Ev.
Kirchengemeinde Herbstein, Dekanat
Dreieich, Dekanat Hochtaunus). Zudem
bildete ich mich kirchlich fort, in dem ich
berufsbegleitend Religionspädagogik an
der Ev. Fachhochschule in Darmstadt stu-
diert habe. Seit Jahresbeginn besitze ich
neben dem Diplom der Sozialpädagogik
noch eines in Diplom-Religionspädagogik.
Zu mir ist noch zu sagen, dass ich sehr
gerne lese, koche, kreativ bin und wande-
re. Ich bin ein sehr offener Mensch, der
immer wieder auf die Menschen in seiner

Umgebung zugeht.

Wichtig für meine Tätigkeit in dieser Ge-
meinde ist mir die Zusammenarbeit mit den
Haupt- und Ehrenamtlichen, das Eingehen
auf Ideen von Kindern und Jugendlichen,
Kirche als Ort der Gemeinschaft erfahrbar
zu machen und ein Gefühl des An-
genommenseins zu vermitteln. Denn Gott
liebt uns alle, wie wir sind und ist immer für
uns da. So kann der christliche Glaube als
etwas sehr Wertvolles und Gutes erlebt
werden.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in dieser
Gemeinde, möchte Altes bewahren und
neue Aspekte in die Kinder- und Jugend-
arbeit bringen.

Wer mehr wissen möchte, kann mich ger-
ne ansprechen oder anrufen.

Ihre und Eure Meike Behrens-Muth
Handy 0175-6419154

Brettspiele sind cool!

Eine neue Spielegruppe in Ocholt für alle
ab 12 Jahren. Wir probieren zusammen
Brettspiele aus. Ein Experiment, das sicher
viel Spaß macht. Lasst Euch begeistern!
Immer am 1. und 3. Montag im Monat, 19.30
bis 21 Uhr (Beginn: 3. September nach den
Sommerferien)

Konfirmanden-Projekte

Hier soll der Spaß im Vordergrund stehen.
Ein freiwilliges Angebot neben dem Konfi-
Unterricht für alle Vorkonfis und Konfis.
Immer freitags 18.30 bis 20.30 Uhr in den
verschiedenen Gemeinden.

7. September Filmabend Ocholt
14. September Filmabend Ihausen
21. September Filmabend Halsbek

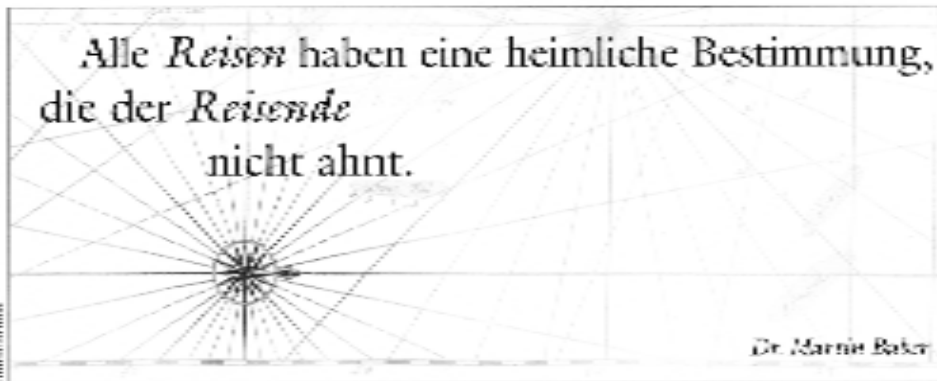
Kreativ-Time

In Ocholt finden jetzt immer montags un-
terschiedliche Projekte für unterschiedliche
Zielgruppen zu verschiedenen Zeiten
mit Anmeldung statt. Faltblätter werden
in den Grundschulen bzw. im Konfirman-
den-Unterricht verteilt und liegen im Ge-
meindehaus aus.

3., 10. und 17. September, 17.30 - 19 Uhr
Kochen für Teens, 13- bis 16-Jährige

24. September, Herbstbasteln: 14.30 - 16 Uhr
für 6- und 7-Jährige, 16.30 - 18 Uhr für 8- bis
11-Jährige

Für diese drei Projekte bitte bei Meike
Behrens-Muth anmelden.



2. Westersteder Konfi-Cup ausgetragen

Bei gutem Wetter und entsprechender
Stimmung wurde am 1. Juni der 2. Konfi-
Cup unter dem Motto „Lasset die Kicker
zu mir kommen“ auf dem Sportplatz
Hollriede veranstaltet. Sechs Teams aus
allen Pfarrbezirken kickten engagiert um den
Wanderpokal: „Kick it like Klose“, „Öff Öff
Oberhausen 4 Eva“ (beide aus Ocholt),
„Milchbubis“, „unbesiegbare Sieger“ (bei-
de aus Westerstede), „Halsbeker Hobby-
griller“ und „Dönerbude HLC“ aus
Hollriede. Letztere gewannen den Pokal, der
nun für ein Jahr im Gemeindehaus Ihausen

zu bewundern ist. Aber auch die anderen
Teams gingen nicht leer aus und konnten
sich kleine Preise aussuchen.

Danken möchte ich an dieser Stelle nicht
nur den Spielerinnen und Spielern und
meinen engagierten Mitarbeiterinnen, son-
dern auch dem SV Hollriede für seine Gast-
freundschaft sowie allen Kuchenspendern!

Jugenddiakonin Birte Rosendahl,
Telefon 04488-72798 oder 0173 6049287,
E-Mail: diakonin.rosendahl@gmx.de

Redaktionsschluss:

31. August 2007

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,
Michael Kühn und Susanne Rowold
Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der

Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de